

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 88 (1970)  
**Heft:** 19

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallbeseitigung stehen. Es geht hier meist um langfristige Massnahmen, die mit der Orts-, Regional- und Landesplanung verbunden sind. Sie haben für die Zukunft des Landes grösste Bedeutung. Glücklicherweise haben die Planer die Bedeutung dieses Fachgebietes erkannt, und die Fachleute der Siedlungswirtschaft stellen sich für die Bearbeitung im Rahmen der Planung zur Verfügung. Dabei geht es um einen Teil des Versorgungsplanes, der bekanntlich zusammen mit den anderen Plänen (Siedlungsplan, Landschaftsplan, Transportplan und Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen) die Planung überhaupt ausmacht.

Die vorliegende Arbeit fügt sich in diesem Sinne in die landesplanerischen Leitbilder des Institutes für Orts-, Regional- und Landesplanung (ORL) an der ETH Zürich ein. Sie ist als «Primärteil» des Teilleitbildes der Siedlungswasserwirtschaft bezeichnet und stellt nicht eine eigentliche Planung, sondern die Grundlage zu einer solchen dar. Konzeption und Zielsetzung der schweizerischen Siedlungswasserwirtschaft werden dargestellt, eine umfassende Bearbeitung aller Teilgebiete gefordert. Die Wasserversorgung soll auf regionaler Grundlage sichergestellt werden, unter Erhaltung der örtlichen Versorgungsanlagen zur Spitzendeckung und für den Störfall sowie unter Vermeidung weitgespannter Fernversorgungen. Voraussetzung ist ein umfassender Gewässerschutz, der planerische Massnahmen erfordert, wenn man ihn auf lange Sicht wirksam und technisch vernünftig durchführen will. Dazu gehören etwa die Eindämmung der Streubauweise und die Ausscheidung von Grundwasserschutzgebieten und Grundwasserschutzzonen. Aber auch die Abwasser- und Abfallbeseitigung müssen im grösseren Rahmen durchgeführt werden. Sie stellen an die übrigen Teile der Planungen ähnliche Anforderungen wie die Wasserversorgung.

Die grundsätzlichen Auffassungen, die in der vorliegenden Arbeit in klarer Weise zum Ausdruck kommen, entsprechen weitgehend den in der schweizerischen, aber auch ausländischen Fachwelt gültigen Anschauungen. Man blickt ihrer Fortsetzung, dem auf konkrete Vorschläge abzielenden Sekundärteil, mit Interesse entgegen. Die Lektüre der Schrift von Trüb ist jedem Ingenieur, der sich mit irgend einer Frage der Siedlungswasserwirtschaft befasst, sehr zu empfehlen.

Prof. R. Heierli, ETH Zürich

**Umsetzbare Innenwände.** Bauteilkatalog, herausgegeben von der *Studiengemeinschaft für Fertigungsbau*. 71 S. DIN A 4. Wiesbaden 1970, Selbstverlag des Herausgebers. Preis 3 DM.

Produktinformation ist eine der Hauptaufgaben der Studiengemeinschaft für Fertigungsbau, die für eine eng begrenzte Bauteilgruppe diesen Katalog vorlegt. 31 Herstellerfirmen haben ihre Produkte vergleichbar dargestellt und die Angaben im Rahmen des Arbeitskreises abgestimmt. Die konstruktiv-technischen Angaben beziehen sich u.a. auf den Wandaufbau, Anzahl und Art der Grundtypen, das Gewicht, die Abmessung der Standard- und Sonderformate, Oberfläche, Einbaumöglichkeiten. Die bauphysikalischen Angaben nennen die Dauertemperaturbeständigkeit, den Wärmedurchlasswiderstand, die Feuerwiderstandsklasse und die Schalldämmung. Aus den montage-technischen Angaben ist zu entnehmen, wie die Montage durchgeführt, in welcher Weise die Elemente versetzbar sind, wie die Toleranzen aufgenommen werden, ob Einzelelemente austauschbar sind, wie die Elektroinstallation verlegt ist usw. Die zeichnerische Darstellung zeigt neben einer Ansicht die Detailpunkte Wandanschluss, Elementstoss, T-Stoss, Eckenausbildung, Deckenanschluss, Tür- oder Fensteranschluss, Anschluss an abgehängte Decken und Bodenanschluss.

Red.

**Wörterbuch für Bautechnik und Baumaschinen.** Band II: Französisch-Deutsch. Von H. Bucksch. Zweite erweiterte Auflage. 911 S. mit rund 56000 Stichwörtern. Wiesbaden 1970, Bauverlag GmbH. Preis geb. 125 DM.

Dieses Werk darf für sich eine ähnlich anerkennende Wertung beanspruchen, wie sie schon dem Band Deutsch-Französisch (s. SBZ 1968, S. 49) zu Teil wurde. Auch hier ist die grosse Vollständigkeit (56000 Stichwörter) zu loben sowie die Zusammenfassung der Ausdrücke für ganze Begriffsgebiete, z.B. Klothoidentafel, Wechselsprung, Zement usw. Praktisch, d.h. raumsparend ist die sehr reichliche Verwendung der Tilde (~) – angenehm (aber für die Satzherstellung bzw. den Umbruch erschwerend) wäre es, wenn jeweils in der ersten Zeile jeder linken Seite statt der Tilde wieder der volle Wortlaut gegeben würde. Da – zufolge der Einführung – auch schweizerische Ausdrücke berücksichtigt werden, müsste für uns «bäche» mit «Blache» statt «Plane» übersetzt werden. Unter dem Zimmermannswerkzeug vermissen wir die in Frankreich unentbehrliche, bei uns allerdings kaum anzutreffende «Herminette», die Hoyer-Kreuter anschaulich mit «Querbeil» übersetzt, obwohl ihr Stiel so lang ist wie jener der Haue.

W. J.

**Betontechnische Berichte 1968.** Berichte und Mitteilungen der Betontechnischen Abteilung des Forschungsinstitutes der Zementindustrie, Düsseldorf. Herausgegeben von K. Walz. 192 S. mit 39 Abb. und 40 Tafeln. Düsseldorf 1969, Beton-Verlag. Preis geb. DM 21.50.

Im Heft Nr. 44 der SBZ vom 31. Oktober 1968 wurde die Ausgabe 1967 dieser Berichte besprochen. Die handlichen Bändchen erscheinen bekanntlich seit 1960 und enthalten jeweils die wichtigsten Publikationen aus der deutschen Fachzeitschrift «Beton». Im vorliegenden Band dürften die Beiträge über die Schlagfestigkeit von Beton, die Korrosion des Betons durch Grundwasser und Abgase und die Entstehung und Beherrschung von Temperaturrisiken besondere Beachtung finden. Interessant sind auch für den schweizerischen Leser die Erörterungen über geplante Neufassungen von Normen, insbesondere bezüglich der Zemente und des Baustoffes Beton. Letztere enthalten interessante Gedankengänge und Vorschläge u.a. zur Klassierung von Beton und zur Überwachung der Ausführung. Die Güteklassen sind bezeichnet nach einzuhaltenden Festigkeitsleistungen und nicht, wie in der Schweiz, nach der Zementdosierung. Damit wird den betontechnologischen Realitäten besser entsprochen. Ferner sollen zwei allgemeine Qualitätsklassen geschaffen werden, nämlich «Beton I» und «Beton II», die sich besonders bezüglich des Aufwandes für die Überwachung ihrer Herstellung und Verarbeitung unterscheiden.

Wie wir bei der Besprechung des Bandes 1967 bereits erwähnten, bezieht sich das beigefügte alphabetische Sachregister auf alle bisher erschienenen Bände. Es stellt damit ein ausserordentlich gutes Mittel zum Aufschluss der deutschen betontechnologischen Literatur dar.

Dr. U. Trüb, TFB, Wildeggen

## Wettbewerbe

**Zentralschweizerisches Technikum Luzern in Horw** (SBZ 1969, H. 32, S. 617). 29 Projekte. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr. und Empfehlung zur Ausführung)  
Peter Stutz, Winterthur, Iva Dolenc und F. Minikus & E. Witta, Ingenieure, Zürich
2. Preis (12 000 Fr.) Hans-Peter Ammann, Peter Baumann, Ferdinand Maeder, Bruno Scheuner, Luzern, und Ulrich Holz, Ing. (Mitarbeiter L. Brigger)
3. Preis (11 000 Fr.) Paul Gassner & Walter Trutmann & Peter Ziegler, Luzern, und Erwin Plüss & Walter Meyer, Ingenieure, Luzern

4. Preis (8 000 Fr.) Oskar Götti, Zürich, und Walter Häberli, Ing. in Firma Hünerwadel & Häberli, Zürich
5. Preis (7 500 Fr.) Walter Imbach, Luzern (Mitarbeiter Bruno Willisegger) und Franz von Moos & Max Meyerhans, Ingenieure, Luzern
6. Preis (7 000 Fr.) Walter Rüssli & Hans Eggstein, Luzern (Mitarbeiter Hugo Flori und Franz Meyer) und Ueli Eggstein, Ing., Luzern
7. Preis (4 500 Fr.) Eric Lanter, Zürich, Umberto Erculiani, Luzern, und Siegfried Erny, Ing., Luzern
- Ankauf (2 500 Fr.) N. & S. Famos, Luzern, und Hans Bernold, Ing., Luzern
- Ankauf (2 500 Fr.) Hans Zwimpfer, Basel, Otto Gmür in Firma Gmür/Ineichen/Wildi, Luzern, Aldo Hengeler, Luzern, und Hans Birrer, Ing., Mitinhaber in Firma Schubiger & Co., Luzern
- Ankauf (2 500 Fr.) Erwin Bürgi, Zürich, und Dietschweiler & Frei, Ingenieure, Zürich
- Ankauf (2 500 Fr.) Roland Mozzatti, Roman Lüscher, Luzern, Berater: Ado Vallaster, Mario Kaufmann, Hermann Egli, Ing., Luzern

Die Projekte sind noch bis und mit 18. Mai, je von 9 bis 12 und 14 bis 18 h im Dachgeschoss des Zentralschweizerischen Technikums, Dammstrasse 6, Luzern, ausgestellt.

**Schulanlage «Esterli» in Niederrohrdorf AG.** In einem Projektwettbewerb auf Einladung hat das Preisgericht vier Entwürfe wie folgt beurteilt:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)  
Metron, Architektengruppe, Brugg
2. Preis (2000 Fr.) Hänni und Haenggli, Baden

Die Teilnehmer Ernst Dinkel, Niederrohrdorf, und Hug & Joss & Krauer, Baden, wurden mit je 1000 Fr. zusätzlich entschädigt (die feste Entschädigung betrug für alle Bewerber je 1000 Fr.). Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: H. U. Fuhrmann, Zürich, Kantonsbaumeister R. Lienhard, Aarau, W. P. Wettstein, Baden. Die Entwürfe werden im Gemeindehaussaal Niederrohrdorf ausgestellt am Samstag, 16. und 23. Mai, je von 15 bis 18 und 20 bis 22 h. Ausserdem können sie in der Zeit vom 19. bis 29. Mai während der ordentlichen Bürozeit der Gemeindekanzlei im Gemeindehaussaal betrachtet werden. Interessenten werden gebeten, sich in der Gemeindekanzlei zu melden (Tel. 056 / 3 35 80).

**Genfer Ausstellungs- und Kongresszentrum.** 82 Entwürfe. Die Ausstellung im Palais des Expositions in Genf (Autosalon) dauert noch bis Freitag, 15. Mai, werktags 15 bis 21 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h. Das Ergebnis folgt hier später.

## Ankündigungen

### Galerie im Kornhaus, Baden

Bis zum 31. Mai dauert eine Ausstellung von Gemälden, Zeichnungen und Grafik des Reinacher Malers Kurt Hediger. Sie umfasst Arbeiten der letzten 15 Jahre und gibt Einblick in die Entwicklung des Künstlers seit der Pariser Zeit. Öffnungszeiten: werktags 15 bis 19 h, sonntags 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Dienstag und Freitag auch 20 bis 22 h, Montag und Pfingsten geschlossen.

### Fluid Dynamics Research and Development Facilities

The British Hydromechanics Research Association has issued a booklet describing and listing the general fluid dynamics research and development facilities which are available at the Association's laboratories at Cranfield, Bedford, England.

The booklet describes test rigs and development work carried out in the fields of ventilation, water circulation phenomena, friction loss, air cushion transportation, two phase flow, fluidics, flow induced vibrations, and wind tunnel research. Also listed are instrumentation facilities, ancillary equipment and computer facilities.

The booklet is available, free, from the British Hydro-mechanics Research Association Cranfield, Bedford, England.

### Bauzentrum München

Das Bauzentrum München lädt ein zur 1. Münchener Bau-tagung «Fertigteilbau – Fortschritte und Widerstände» vom 15. bis 17. Juni 1970 in Verbindung mit einer Sonderschau der Studiengemeinschaft für Fertigteilbau und der ständigen Fertigteilbauausstellung. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 120.—. Sofortige Anmeldung an das Bauzentrum München, 25, Radlkoferstrasse 16, D-8000 München 25.

### VSS, Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner

Die Hauptversammlung 1970 beginnt am Freitag, 29. Mai um 14.30 h im Kunst- und Kongresshaus in Luzern. Anschliessend an die Behandlung der Geschäfte folgt ein Gespräch über die Zukunft des schweizerischen Strassennetzes (Baudirektor Dr. F. Willi, Dir. Dr. R. Ruckli, Dr. H. J. Rapp, Dir. P. Knoblauch). Etwa um 17.30 h begibt man sich ins Verkehrshaus der Schweiz (Planetarium) und um 19.30 h sticht das Extraschiff in See zu einer Rundfahrt, die um 22 h endet. Am Samstag hat man die Wahl zwischen sieben Exkursionen, die von 8 bis 12.30 h durchgeführt werden. Ausführliches Programm und Anmeldeformular (Termin 11. Mai) bei der VSS, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 9, Tel. 051 / 32 69 14.

### Symposium on Problems of Low Cost Housing Related to Urban Renewal and Development

Papers are invited for this International Symposium to be held on the campus of the University of Missouri-Rolla, October 8th–9th, 1970. The topics of interest are: Low Cost Housing Projects Around the World and in the United States; Construction Methods for Low Cost Housing; Analytical and Experimental Research Related to Low Cost Housing; Financing of Low Cost Housing; Sociological and Psychological Problems Related to Low Cost Housing and Management of Low Cost Housing Systems. Persons interested in participating in the program should submit a short abstract of 200–300 words of their papers on the above mentioned topics to: Dr. Oktay Ural, Associate Professor, Civil Engineering Department, University of Missouri-Rolla, Rolla, Missouri 65401, USA, by August 15th, 1970. The final complete manuscripts will be required by September 10th, 1970.

### Vortragskalender

Montag, 11. Mai. ETH-Seminar über Technische Physik. 16.15 h im Vortragssaal des Institutes für Technische Physik, ETH-Aussenstation Höggerberg. A. Greuter, dipl. Ing. ETH, und A. Korom, dipl. Ing. ETH, beide Institut für Technische Physik der ETHZ: «Ein neuartiger Frequenzteiler für elektronische Armbanduhren».

Montag, 11. Mai. ETH-Kolloquium für Technische Wissenschaften. 17.15 h im Hörsaal III des Hauptgebäudes der ETHZ. Prof. Dr. Max Anliker, Stanford University, California: «Quantitative Methods in Biomechanics».

Dienstag, 12. Mai. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3. Hansruedi Bühler, Ing., Ciona di Carona: «Optimale Netzregelung mit Prozessrechnern».

Mittwoch, 13. Mai. Schweiz. Wasserwirtschaftsverband. 15.15 h in der Aula der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch. J. van Heurck, Ministerium für Verkeer en Waterstaat, Den Haag: «Sieg über das Wasser von Meer und Rhein in Sicht» (Bauphasen des grossen Delta-Plans der Niederlande).

Donnerstag, 14. Mai. STV Sektion Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstrasse 20, Bern. Jakob Schmid, Winterthur: «Philippinen, Land der 7000 Inseln».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet  
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich